

Leben des Abtes Franz Hertenstein von Ettenheim-Münster.

217

Ettenheim administrantibus, ut sese statutis, consuetudinibus et iuribus rev. dom. nostri ordinarii et praefecti capituli iuxta concilium Tridentinum conforment. Actum Molshemii in concilio ecclesiastico et sub sigillo officii vicariatus generalis episcopatus Argentinensis die 1 mensis Julii anno dom. 1654*.

(l. s.) Praeses et assessores concilii ecclesiastici episcopatus Argentinensis. Ex commissione Joannes Will.

Original in dem Ettenh.-Münst. Briefb. Nr. 10.

Ueber das Verhältniß des Abtes Franz zur vorberösterreich. Regierung fand ich nur folgendes Aktenstück:

Aus desselben vom 25ten Martii ergangenen Berichtschreiben ist uns mit mehrerm zu vernehmen kommen, welcher Gestalt der vorberösterreichischen Praelaten Standt dessen anvertrauten Gottes-Haus unter Oesterreich habende Gefälle und Güther zu belegen, sich untersetzet, und danuenthero demselben erinnern laßt. Gleichwie nun wir nit zweiffeln, Er werde umb so viel, und wie dies Orths von altershero gehalten werde, den besten Bericht bey seinem anbefohlenen Gotteshaus finden; Als wird er sich auch daruach in allweg zu reguliren, sühnemblischen aber darneben zu verhalten haben, auf daß weiters darinn nit, als wie gemelt von altershero gegangen worden, und er sich sonst bey selbigem Praelaten Standt, dieser hohen Stifft zu Nachtheil als unter dessen Ordinat-Sach sein Gottes-Haus allent gehörig in einigen Weeg nit unterwürffig mache, noch sonst bey selbiger Versammlung erscheinen wolle: Allermassen ohne daß man diesen Unterösterreichischen Praelaten Standt auf Seiten dieser hohen Stifft wie bey dessen Archiv zu finden, auch dieser wenigen unter Oesterreich ligen Güther haben nit gekündig gewesen, und wo das Hervbringen nit darwider, man sich wohl noch daran zu halten hatte, falls aber derselbe uns besseren Bericht in der Sache geben wüßte, so wollen wir gern ferners dabey concurriren, und sehen auf, daß man wieder das alte herkommen nit beschwehet werde, so wir demselben neben Empfehlung Gottes guadenreicher Obhandt in Antwort nicht bergen wollen. Zahren den 8ten Aprilis 1654.

Abtschrift in dem Ettenheim-Münster'schen Briefbuche Nr. 12 (Copiebuch Nr. 329^b).

43. Schreiben des Abtes Franz an den Erzpriester Johann Ramstein in Haslach i. R. resp. an das Ruralcapitel, d. d. 5. April 1655.

Admodum rev. clariss. et doctiss. domini plurimum

* Dieser Urtheilspruch war die Veranlassung, daß der Abt Franz am 5. August selbst an den Erzpriester Ramstein in Haslach als Capitels-Decan schrieb und ihn bat, er möchte nach Ettenheim-Münster kommen. Concept im Ettenh.-Münst. Briefbuche Nr. 10. Der Erzpriester hat am 11. August den Tag seiner Ankunft in E. dem Abte Franz angezeigt. Die mündliche Besprechung führte, wie es scheint, zu keinem Vergleich; denn am 4. März 1655 setzte Abt Franz ein projectum decreti, porrectum ecclesiastico concilio Molshemensi in causa, ut non teneantur comparere (in capitulo rurali) duo capellani in Münchwyr et Schwaighausen. Darunter schrieb Abt Franz: NB. postmodum aliter conventum et transactum est. Briefb. Nr. 10.

Quellensammlung. IV.

honorandi. Exponunt hodie uterque parochus, Ettenheimensis et Gravenhusanus, conventuales mei, petitam ab ipsis taxam ingressus et regressus eorumdem. Fateor iuste et ex aequo et cuperem sane venerabili capitulo ad votum satisfacere, cuperent et ipsi conventuales mei, sed nota illa ubique pecuniae penuria et me violenter cogit, non posse, quod vellem facere, et meos patres plurimum contristat, non habere, utpote adhuc novos patres familias. Unde velim nolim duo rogabo, ne denegentis mihi: 1) ut exemplo aliorum intuitu frequentioris mutationis circa meos tolerabiliorem taxam gratiose statuere non dedignentur, 2) ut paululum patientiam habere non graventur, donec praedicti mei patres de rore coeli et de pinguetudine terrae non nihil ex beneficio aucti venerabile capitulum contentare valeant. Dum hanc gratiam expecto deo et deiparae nos commendo et me ad quaevis studia venerabili capitulo praestanda offero. Dabam in monasterio Ettenheim-Münster, die 5. Aprilis anno 1655.

Admodum rev. dom. vestrarum studiosissimus Franciscus, abbas, m. pr.

NB. Diese Sache ist mit 9 fl. zu gutem contento H. Erzpriester abgerichtet worden laut gegebener und bezughabender Quittung.

Eigenhändiges Concept von Abt Franz, der auch das notabene dazu schrieb, im Ettenh.-Münst. Briefb. Nr. 10.

Das von ihro Gnaden dem hochwürdigem Herrn Prälaten zu Ettenheim-Münster einem ehrwürdigem Rural-Capitul Ettenheim wegen Ingreß admodum rev. pp. Arbogasti und Hildulphi und Rest einer alten Contribution schulbige — 9 fl. durch Herrn Johann Offenburgern den 10. May 1655 zu Haslach paar abgerichtet und bezahlet worden, bescheiniet hiemit aigner Handts Unterschrift.

M. Jo. Ramstein, pro tempore archipresbyter indignus, m. pr. Original im Ettenh.-Münst. Briefbuche Nr. 10.

44. Befehl des Statthalters in Elßaß-Zabern an den Amtmann v. Hörde, die Huldbigung in Ettenheim-Münster vorzunehmen, d. d. 28. Mai 1655.

Das Concept zu diesem Befehl steht im Ettenh.-Münster'schen Briefbuche Nr. 10. Sein wesentlicher Inhalt ist: Die Benediction des Abtes ist auf den 6. Juni festgesetzt, am anderen Tag hat die Huldbigung stattzufinden. Der Amtmann soll dem Abte persönlich beiwohnen und die Unterthanen in des Stiftes Gelübß nehmen. Demselben Concepte ist ein solches für einen Brief an den Abt beigefügt, worin ihm die Huldbigung angezeigt wird mit dem Bemerken, daß der Amtmann nach dem Vertrage von 1628 die gesammten Unterthanen in des Hochstifts Pflicht zu nehmen habe.

45. Dienstklicher Bericht des Amtmanns von Hörde über die Huldbigung in Ettenheim-Münster, d. d. 12. Juni 1655.

Hochwollbedelgehörne, gestreng, edelvest undt hochge-